

PRINCE2® Musterprüfungen

Offizielle Musterprüfungen für Teilnehmer der PRINCE2 Akkreditierung

Nutzungsbedingungen

Beachten Sie, dass Sie die folgenden Nutzungsbedingungen akzeptieren, wenn Sie dieses Dokument herunterladen bzw. verwenden:

1. Alle Musterprüfungen (in elektronischer oder gedruckter Form) sind nur für den Privatgebrauch bestimmt.
2. Die Musterprüfungen sind ausschließlich zu folgender Verwendung bestimmt:
 - Als Lernhilfe für Kandidaten, die an einer PRINCE2 Prüfung teilnehmen möchten
 - Zu Referenzzwecken
3. Mit dem Herunterladen eines kostenlosen digitalen Exemplars der PRINCE2 Musterprüfungen stimmen Sie zu, Folgendes zu unterlassen:
 - Drucken oder reproduzieren (außer für den Privatgebrauch)
 - Weitergeben an oder teilen mit Dritten
 - Verkaufen
4. Wenn Sie diese Musterprüfung oder Teile davon für andere Zwecke als zum Selbststudium oder zur Referenz verwenden möchten, wenden Sie sich bitte an das AXELOS Accreditation Team (accreditation@axelos.com).



Die PRINCE2® Practitioner-Prüfung

Musterprüfung 2

Fragenheft

Multiple Choice

Dauer der Prüfung: 2 Stunden und 30 Minuten

Hinweise zur Prüfung

1. Sie sollten versuchen, alle 68 Fragen zu beantworten. Für jede Frage gibt es einen Punkt.
2. Sie müssen 38 Fragen richtig beantworten, um die Prüfung zu bestehen.
3. Beantworten Sie die Fragen auf dem bereitgestellten Antwortenblatt. Verwenden Sie bitte einen Bleistift (KEINEN Kugelschreiber).
4. Sie haben für diese Prüfung 2 Stunden und 30 Minuten Zeit.
5. Bei dieser Prüfung sind Hilfsmittel erlaubt. Sie dürfen das Handbuch *Erfolgreiche Projekte managen mit PRINCE2* (2017) verwenden.
6. Weitere Unterlagen sind nicht zugelassen.
7. Lesen Sie das „Projektszenario“ im *Szenarioheft*.
8. Zur Beantwortung einiger Fragen benötigen Sie außerdem die „Zusatzinformationen“ aus dem *Szenarioheft*. Darauf wird oberhalb der Frage hingewiesen.
9. Alle Fragen sind voneinander unabhängig. Verwenden Sie keine Informationen aus einer Frage zur Beantwortung einer anderen.

GRUNDPRINZIPIEN

- 1) Der Leiter der Finanzabteilung einer Plattenfirma hat den Auftraggeber gebeten sicherzustellen, dass mit den Teammanagern vereinbarte Arbeitspakete vom Lenkungsausschuss freigegeben werden, bevor das Team mit der Arbeit beginnt.

Ist dies eine korrekte Anwendung des Grundprinzips „Steuern über Managementphasen“?

- A. Ja, denn der Auftraggeber sollte sicherstellen, dass sich die Investition rechnet („value for money“).
- B. Ja, weil das Projekt in mindestens zwei Managementphasen unterteilt werden sollte.
- C. Nein, weil der Leiter der Finanzabteilung die Arbeitspakete in einer Phase freigeben sollte.
- D. Nein, weil der Projektmanager befugt sein sollte, das Tagesgeschäft des Projekts zu managen.

- 2) Am Ende von Phase 2 wird das Risiko, dass die Produktionskosten die Verkaufszahlen des Albums übersteigen könnten, als hoch eingeschätzt, da die Kostentoleranz für Phase 2 bereits ausgeschöpft wurde. Daher hat der Projektmanager enge Kosten- und Zeittoleranzen für die Arbeitspakete zur Produktion des Covers und die Aufnahme des Albums in Phase 3 festgelegt.

Welches Grundprinzip wird hier angewendet und warum?

- A. „Steuern nach dem Ausnahmeprinzip“, weil das Ausmaß an Steuerung durch den Projektmanager an die verfügbaren Toleranzen angepasst sein muss.
- B. „Steuern nach dem Ausnahmeprinzip“, weil Maßnahmen ergriffen werden müssen, damit die Produktionskosten die Verkaufszahlen des Albums nicht überschreiten.
- C. „Steuern über Managementphasen“, da die Kostentoleranz für jedes Arbeitspaket in einer Phase festgelegt werden sollte.
- D. „Steuern über Managementphasen“, da den Teammanagern die Befugnis erteilt werden sollte, bevor mit der Arbeit begonnen wird.

- 3) Die von der externen Agentur ausgewählte Grafikdesignerin ist die Teammanagerin, die für die Erstellung des Covers verantwortlich ist. Vor der Zuweisung des Arbeitspakets an die Grafikdesignerin hat der Projektmanager sichergestellt, dass in der Produktbeschreibung des Covers, die an das Arbeitspaket angehängt ist, messbare und priorisierte Merkmale definiert sind.

Ist dies eine angemessene Anwendung des Grundprinzips „Produktorientierung“? Warum?

- A. Ja, weil durch die Definition dessen, was geliefert werden soll, Diskussionen während der Übergabe vermieden werden.
- B. Ja, weil das Cover ein Spezialistenprodukt ist und die Teammitglieder für seine Lieferung verantwortlich sind.
- C. Nein, da die Grafikdesignerin als externe Partei keinen Zugriff auf die Produktbeschreibung erhalten sollte.
- D. Nein, weil die Produktbeschreibung des Covers ein Managementprodukt und kein Spezialistenprodukt ist.

- 4) Das Album-Projektteam hat festgestellt, dass eine andere Abteilung des Unternehmens gerade ein ähnliches Album in derselben Musikrichtung produziert. Da es sich um ein kleines Unternehmen handelt, kann es nicht zwei ähnliche Albumprojekte finanzieren.

Welches Grundprinzip hätte effektiver angewendet werden sollen, um diese Situation zu vermeiden?
Warum?

- A. Das Grundprinzip der „definierten Rollen und Verantwortlichkeiten“, weil an bereichsübergreifenden Projekten Personen unterschiedlicher Abteilungen beteiligt sind.
 - B. Das Grundprinzip der „definierten Rollen und Verantwortlichkeiten“, weil eine Struktur des Projektmanagement-Teams eine effektive Kommunikation zwischen den Teammitgliedern ermöglicht.
 - C. Das Grundprinzip der „fortlaufenden geschäftlichen Rechtfertigung“, weil durch die Verknüpfung von Projekten mit Unternehmenszielen sichergestellt wird, dass der Nutzen auf die Strategie abgestimmt ist.
 - D. Das Grundprinzip der „fortlaufenden geschäftlichen Rechtfertigung“, da die Rechtfertigung für Projekte während des Projektlebenszyklus regelmäßig überprüft werden sollte.
- 5) Es wurde festgestellt, dass einer der für das Album genehmigten Titel Qualitätsissues aufwies, obwohl eine Qualitätsinspektion durchgeführt worden war. Daher wurde beschlossen, bei den Liedern, die noch nicht genehmigt worden sind, eine weitere objektive Prüfung der Aufnahmequalität durch das Studio durchzuführen.

Ist dies eine angemessene Anwendung des Grundprinzips „Lernen aus Erfahrungen“? Warum?

- A. Ja, da während eines Projekts aus Erfahrungen gelernt und dieses neue Wissen angewendet werden sollte.
 - B. Ja, weil eine objektive Prüfung Teil einer Qualitätsinspektion sein sollte.
 - C. Nein, da am Anfang eines Projekts aus Erfahrungen gelernt werden sollte.
 - D. Nein, weil Erfahrungen erst am Ende eines Projekts weitergegeben werden.
- 6) Verwenden Sie die „Zusatzinformationen“ aus dem Szenarioheft, um die folgende Frage zu beantworten.

Die Projektprodukte werden sowohl von externen Lieferanten als auch von Mitarbeitern der Plattenfirma geliefert. Ein Mitarbeiter des Tonstudios wurde als Lieferantenvertreter im Lenkungsausschuss ernannt. Außerdem wurde beschlossen, dass die Bereichsleiterin der Plattenfirma, die als Auftraggeber für das Projekt fungiert, zusätzlich als Lieferantenvertreter fungiert und die Plattenfirma vertritt.

Ist dies eine angemessene Anwendung des Grundprinzips „definierte Rollen und Verantwortlichkeiten“? Warum?

- A. Ja, denn die Bereichsleiterin sollte in der Lage sein, sowohl die Interessen des Unternehmens als auch des Lieferanten zu vertreten.
- B. Ja, weil die Bereichsleiterin dafür verantwortlich ist, die erwarteten Verkaufszahlen des Albums zu erreichen.
- C. Nein, weil nur ein Lieferantenvertreter die Lieferanteninteressen im Lenkungsausschuss vertreten sollte.
- D. Nein, weil die Rolle des Auftraggebers nicht geteilt werden kann und diese Person daher nicht auch noch als Lieferantenvertreter fungieren kann.

- 7) Der Projektmanager wurde von einer großen, internationalen Plattenfirma angeworben. Um den Zeitaufwand für die Initiierungsphase zu reduzieren, hat er beschlossen, PRINCE2 Managementansätze aus Projekten bei seinem früheren Arbeitgeber zu nutzen.

Ist dies angemessen und warum?

- A. Ja, da der Projektmanager aus Erfahrungen lernt, die er in früheren Projekten gemacht hat.
 - B. Ja, weil der Projektmanager die geschäftliche Rechtfertigung durch Kostensenkungen optimiert.
 - C. Nein, da die Projektmanagement-Ansätze seines vorherigen Arbeitgebers wahrscheinlich nicht die Anforderungen des aktuellen Projekts erfüllen.
 - D. Nein, weil es bei diesem Projekt um Spezialistenprodukte und nicht um Projektmanagement-Ansätze gehen sollte.
- 8) Die Plattenfirma möchte gerne, dass die Albumtitel festgelegt werden, bevor die Arbeit am „aufgenommenen Album“ beginnt. Daher hat der Lenkungsausschuss beschlossen, dass nach der Vereinbarung des Arbeitspakets keine Änderungen an der Liste der Titel mehr vorgenommen werden dürfen.

Welches Grundprinzip wurde bei dieser Entscheidung angewendet? Warum?

- A. Das Grundprinzip der „fortlaufenden geschäftlichen Rechtfertigung“, da die Befugnisse der Änderungsinstanz beschränkt werden.
- B. Das Grundprinzip der „fortlaufenden geschäftlichen Rechtfertigung“, da so Gelder in sinnvolle Ziele investiert werden können.
- C. Das Grundprinzip „Produktorientierung“, da so sichergestellt wird, dass bei der Arbeit an dem Album das Budget eingehalten wird.
- D. Das Grundprinzip „Produktorientierung“, da sichergestellt werden sollte, dass das Album die Erwartungen erfüllt.

BUSINESS CASE

Unten stehen drei Aussagen aus dem Business Case des Albumprojekts.

Unter welcher Business Case-Überschrift (A–F) sollten sie erfasst werden?

Wählen Sie für jede Aussage nur eine Antwortmöglichkeit aus. Jede Überschrift kann einmal, mehrmals oder gar nicht verwendet werden.

9) Es wurde beschlossen, einen neuen Sänger zu engagieren.	A. Grund
10) Wir müssen mit der Konkurrenz Schritt halten, deren Umsatz durch neu engagierte Sänger gestiegen ist.	B. Optionen
11) Wir könnten aktuelle Kunden verlieren, wenn wir eine andere Musikrichtung anbieten. Das könnte sich negativ auf unseren Gesamtumsatz auswirken.	C. Erwarteter Nutzen
	D. Erwarteter negativer Nebeneffekt
	E. Zeit
	F. Hauptrisiken

12) Während der Initiierung des Projekts ging die Bereichsleiterin davon aus, dass der durch das Albumprojekt generierte Umsatz über den Produktionskosten liegen würde. Diese Umsatzschätzung war jedoch möglicherweise zu hoch, und die Plattenfirma könnte unter Umständen keinen Gewinn mit diesem Projekt erzielen. Die Bereichsleiterin kümmert sich um die Unternehmenssicherung, und der Marketingleiter als Benutzervertreter um die Benutzersicherung.

Ist es angebracht, dass die Bereichsleiterin für die Bewertung der Auswirkungen eines zu geringen Umsatzes auf den Business Case verantwortlich ist? Warum?

- A. Ja, denn die Bereichsleiterin sollte kontrollieren, ob der Albumumsatz hoch genug ist.
- B. Ja, weil die Unternehmenssicherung die Risiken und ihre Auswirkungen auf den Business Case prüft.
- C. Nein, weil letztendlich der Auftraggeber für den Erfolg des Projekts verantwortlich ist.
- D. Nein, weil der Marketingmanager für etwaige Umsatzrisiken verantwortlich sein sollte.

13) Die Bereichsleiterin wurde zum Auftraggeber des Albumprojekts ernannt, das gerade abgeschlossen wird. Während des Projekts wurden zusätzliche Mittel benötigt und vom Geschäftsführer genehmigt. Die Finanzierung wurde jedoch nur unter der Bedingung gewährt, dass der Auftraggeber bei Abschluss des Projekts einen Projektabschlussbericht mit den Ergebnissen des Projekts im Vergleich zu den geplanten Zielen im Business Case erstellt.

Ist diese Bedingung angemessen? Warum?

- A. Ja, weil die Bereichsleiterin die Finanzierung des Projekts gewährleistet und während der Dauer des Projekts für den Business Case verantwortlich ist.
- B. Ja, weil die Bereichsleiterin für die Bewertung der Ergebnisse des Projekts im Vergleich zum erwarteten Nutzen im Business Case verantwortlich ist.
- C. Nein, weil der Projektmanager für die Erstellung des Projektabschlussberichts zur Bewertung der Projektleistung und -ergebnisse verantwortlich ist.
- D. Nein, weil der Projektmanager anhand externer Ereignisse und des Projektfortschritts überprüft, ob das Projekt gerechtfertigt war.

ORGANISATION

Verwenden Sie die „Zusatzinformationen“ aus dem *Szenarioheft*, um die folgende Frage zu beantworten. Hier sehen Sie drei Rollen im Rahmen des Albumprojekts.

Welche Person (A–F) wäre für welche Rolle am besten geeignet?

Wählen Sie pro Rolle nur eine Person aus. Jede Person kann EINMAL oder gar nicht verwendet werden.

14) Auftraggeber	A. Geschäftsführer
15) Lieferantenvertreter	B. Bereichsleiterin
16) Delegierte Unternehmenssicherung	C. Vertragsmanager
	D. Marketingleiter
	E. Agent des Sängers
	F. Sänger

- 17) Der Geschäftsführer beschließt während des Projekts, dass dieses ein Pilotprojekt im Rahmen eines Programms zur Suche neuer Wege zur schnellen Etablierung neuer Sänger am Markt werden soll.

Welche Maßnahme ist angemessen und warum?

- A. Die Projekt- und Programmmanagement-Rollen sollten aufeinander abgestimmt werden, um eine klare Zuordnung der Befugnisse von oben nach unten sicherzustellen.
- B. Die Projekt- und Programmmanagement-Rollen sollten integriert werden, um die fortlaufende geschäftliche Rechtfertigung für das Projekt sicherzustellen.
- C. Es sollten weitere Projektrollen definiert werden, um sicherzustellen, dass die Rollen und Verantwortlichkeiten des Programms den Teamrollen korrekt zugeordnet sind.
- D. Es sollten weitere Projektrollen definiert werden, um sicherzustellen, dass die Unternehmensrolle die allgemeine Kundensicht auf Lieferebene vertritt.

- 18) In Phase 1 hat der Projektmanager bei der Erstellung des Kommunikationsmanagement-Ansatzes den Marketingmanager der Plattenfirma als Stakeholder einbezogen. Der Marketingmanager hat die Aufgabe, anhand von Zielgruppen zu ermitteln, ob es für die Musik auf dem Album einen Markt gibt. Ohne Markt gibt es keine geschäftliche Rechtfertigung für die Fortsetzung des Projekts.

Wie gut wird durch diese Maßnahme das Thema „Organisation“ angewendet? Warum?

- A. Es wird gut angewendet, da Stakeholder außerhalb der Kundenorganisation einen erheblichen Einfluss auf den Erfolg des Projekts ausüben können.
- B. Es wird gut angewendet, weil der Marketingmanager über den Fortschritt der Phase informiert sein sollte und Berichte von den Zielgruppen erhält.
- C. Es wird schlecht angewendet, weil Stakeholder die Gruppen oder Einzelpersonen sind, die von den Projekt-Outputs betroffen sind, z. B. Lieferkanäle.
- D. Es wird schlecht angewendet, weil die Zielgruppen im Kommunikationsmanagement-Ansatz als Stakeholder einbezogen werden sollten und nicht der Marketingmanager

QUALITÄT

Das Albumprojekt nähert sich dem Ende von Phase 3, und der Projektmanager plant Phase 4. Hier sehen Sie drei Maßnahmen für das Qualitätsmanagement in Phase 4.

Welche Rolle (A–F) sollte dafür jeweils verantwortlich sein?

Wählen Sie pro Maßnahme nur eine Rolle aus. Jede Rolle kann einmal, mehrmals oder gar nicht verwendet werden.

19) Die Qualitätskriterien für das festgeschriebene Cover prüfen, um weitere Personen zu empfehlen, die an der Qualitätsprüfung beteiligt werden sollten.	A. Auftraggeber B. Benutzervertreter C. Projektmanager D. Teammanager E. Projektsicherung F. Projektunterstützung
20) Vereinbaren, dass der Plan für die Einführungsveranstaltung dem Lenkungsausschuss in einer Präsentation vorgestellt werden sollte.	
21) Dokumentieren, dass der Plan für die Einführungsveranstaltung dem Lenkungsausschuss in einer Präsentation vorgestellt werden sollte.	

- 22) Die Produktbeschreibung für den Plan für die Einführungsveranstaltung wurde am Ende von Phase 3 aktualisiert und enthält jetzt detailliertere Qualitätskriterien. Der Plan für die Einführungsveranstaltung selbst wurde in Phase 4 erstellt. Er wurde vom Projektmanager genehmigt, nachdem dieser geprüft hatte, ob er die festgelegten Qualitätskriterien erfüllt.

Ist dies eine angemessene Vorgehensweise für das Qualitätsmanagement? Warum?

- A. Ja, denn der Projektmanager sollte sicherstellen, dass die Qualitätssteuerung für den Plan für die Einführungsveranstaltung die festgelegten Qualitätskriterien erfüllt.
- B. Ja, denn der Projektmanager sollte sicherstellen, dass die Produktbeschreibungen bei der Planung der nächsten Phase aktualisiert werden.
- C. Nein, denn der Benutzervertreter sollte die Kundenqualitätserwartungen und Projektabnahmekriterien für das Projekt bestätigen.
- D. Nein, denn der Benutzervertreter sollte Ressourcen für das Prüfen und Abnehmen des Plans für die Einführungsveranstaltung gemäß den festgelegten Qualitätskriterien bereitstellen.

- 23) Das Album wird von einem externen Lieferanten aufgenommen. Der Projektmanager befürchtet, dass die Plattenfirma nicht die Möglichkeit erhält, die Qualität der aufgenommenen Lieder zu prüfen, bevor das Album fertiggestellt ist. Daher hat der Projektmanager darauf bestanden, in den Vertrag mit dem Lieferanten die Festlegung aufzunehmen, dass die Qualität der Titel jeweils nach der Aufnahme überprüft werden muss.

Ist dies angemessen und warum?

- A. Ja, denn der Kunde sollte sein Recht auf Überprüfungen sowie die Erwartungen an die Qualität eines Produkts definieren.
- B. Ja, denn der Lieferantenvertreter sollte die Qualitätsprüfmethoden genehmigen, die verwendet werden, um die Qualität der aufgenommenen Songs zu prüfen.
- C. Nein, denn der Teammanager sollte sicherstellen, dass die aufgenommenen Titel die Qualitätskriterien erfüllen, die in der Produktbeschreibung festgelegt sind.
- D. Nein, denn es sollte zwischen dem Kunden und dem Lieferanten Einigkeit über das erforderliche Qualitätsniveau bestehen.

PLÄNE

Hier sehen Sie drei Punkte aus dem Phasenplan für Phase 3 des Albumprojekts.

Unter welcher Überschrift (A–F) sollten die Punkte stehen?

Wählen Sie für jeden Punkt nur eine Überschrift aus. Jede Überschrift kann einmal, mehrmals oder gar nicht verwendet werden.

24) Unerfahrene Sänger benötigen in der Regel bei der Aufnahme eines Liedes mehrere Versuche. Daher ist im Phasenplan für diese Aktivität mehr Zeit vorgesehen.	A. Planvoraussetzungen
25) Der Projektmanager überprüft das Issueregister täglich auf Issues mit Priorität 1 und 2.	B. Externe Abhängigkeiten
26) Die Richtlinien und Verfahren des Tonstudios zum Thema Gesundheit und Sicherheit.	C. Einbezogene Erfahrungen
	D. Überwachung und Steuerung
	E. Budgets
	F. Toleranzen

27) In Phase 3 wurde beschlossen, das Coverdesign zu ändern, um mehr Aufmerksamkeit zu erzeugen und die Verkaufszahlen zu erhöhen. Der Lenkungsausschuss hat sich bereit erklärt, die Änderung aus dem Änderungsbudget zu finanzieren. Später wurde das noch für das Projekt zur Verfügung stehende Änderungsbudget im Projektplan aktualisiert.

War es richtig, den Projektplan zu aktualisieren? Warum?

- A. Ja, weil der Lenkungsausschuss den Projektplan und die Rechtfertigung des Projekts als Grundlage für Entscheidungen über zukünftige Änderungen nutzt.
- B. Ja, weil der Lenkungsausschuss den Projektplan und die Rechtfertigung des Projekts als Grundlage für die Entscheidung über diese Änderung genutzt hat.
- C. Nein, weil der Projektplan als Baseline für die Überwachung des Projektfortschritts durch den Lenkungsausschuss genutzt wird.
- D. Nein, weil die Verwendung des Änderungsbudgets für die Änderung keine Auswirkungen auf das Projektkostenbudget hat.

28) Das Projekt befindet sich in der Initiierungsphase. In Absprache mit dem Benutzervertreter hat der Projektmanager einige Änderungen an der Beschreibung des Endprodukts „Album fertig zur Veröffentlichung“ vorgenommen. Die nächste Aufgabe des Projektmanagers besteht darin, das Projekt zu planen.

Welche Maßnahme hat für den Projektmanager nächste Priorität und warum?

- A. Eine Hierarchie von Produkten für das 'Album fertig zur Veröffentlichung' erstellen, da Informationen über die wichtigsten Produkte und ihre Bestandteile benötigt werden.
- B. Eine Hierarchie von Produkten für das 'Album fertig zur Veröffentlichung' erstellen, da die Abhängigkeiten zwischen den Bestandteilen erkennbar sein müssen.
- C. Die Produktabhängigkeiten zwischen dem „aufgenommenen Album“ und dem „Cover-Design“ ermitteln, weil diese als Grundlage für Entscheidungen über Maßnahmen und Ressourcen dienen.
- D. Die Produktabhängigkeiten zwischen dem „aufgenommenen Album“ und dem „Cover-Design“ ermitteln, weil dies notwendig ist, um ihre genauere Beschaffenheit zu herauszuarbeiten.

RISIKO

Während der Vertragsverhandlungen mit dem Sänger wurde bekannt, dass dieser möglicherweise einen Vertrag bei einer anderen Plattenfirma unterzeichnen wird.

Hier sehen Sie drei Maßnahmen für den Umgang mit diesem Risiko.

Im Rahmen welcher Aktivität des empfohlenen Risikomanagementverfahrens (A–F) sollten diese ergriffen werden?

Wählen Sie für jede Maßnahme nur eine Aktivität aus. Jede Aktivität kann einmal, mehrmals oder gar nicht verwendet werden.

29) Der Grund, warum sich der Sänger möglicherweise für eine andere Plattenfirma entscheidet, ist, dass diese ihm bessere Bedingungen bietet.	A. Risiken identifizieren B. Risiken bewerten C. Gegenmaßnahme planen D. Maßnahme umsetzen E. Risiko kommunizieren F. Maßnahme aus dem Risikobudget finanzieren
30) Die Vertragsbedingungen werden verbessert.	
31) Der Vertragsmanager unterzeichnet einen überarbeiteten Vertrag mit besseren Bedingungen als im vorherigen Angebot.	

32) Der Sänger hat bei der Plattenfirma einen Vertrag unterschrieben und wird an einem Freitagabend bei einem wichtigen internationalen Festival auftreten. Das könnte die internationalen Verkaufszahlen des Albums ankurbeln. Allerdings kommen an einem Samstag in der Regel mehr Zuschauer. Daher hat der Projektmanager ausgehandelt, dass der Sänger statt am Freitag am Samstag auftreten wird.

Hat der Projektmanager die Chancen auf höhere Verkaufszahlen des Albums gesteigert? Warum?

- A. Ja, weil der Sänger jetzt die Chance hat, bei dem Festival aufzutreten.
- B. Ja, weil der Auftritt am Samstag möglicherweise größere Auswirkungen auf die Verkaufszahlen hat.
- C. Nein, weil der positive Effekt auf die Verkaufszahlen nicht sicher ist.
- D. Nein, weil die Risikomaßnahme das ursprüngliche (inhärente) Risiko erhöht.

33) Der Marketingleiter soll anhand von Zielgruppen herausfinden, ob das Album marktgängig ist und ausreichende Verkaufszahlen erzielen wird. Am Ende der Initiierungsphase wurde das folgende Risiko in das Risikoregister aufgenommen:

„Es besteht die Bedrohung, dass das Projekt nicht mehr durchführbar ist und daher gestoppt werden muss.“

Wie gut wird das Risiko dadurch identifiziert? Warum?

- E. Es wird gut identifiziert, weil die Auswirkungen des Risikos auf das Projekt und seine Durchführbarkeit klar sind.
- F. Es wird gut identifiziert, weil Risiken während eines Projekts laufend ermittelt und im Risikoregister festgehalten werden sollten.
- G. Es wird schlecht identifiziert, weil die Risikoquelle nicht klar ist und daher keine geeigneten Risikomaßnahmen ergriffen werden können.
- H. Es wird schlecht identifiziert, weil die Auswirkungen des Risikos nicht klar sind und daher keine geeigneten Risikomaßnahmen ergriffen werden können.

ÄNDERUNGEN

Es wurde ein Issue vorgebracht, dass der Sänger die Albumaufnahme um einen zusätzlichen Song ergänzen möchte. Durch diese Änderung würde Phase 3 ihre Kostentoleranz überschreiten. Hier sehen Sie drei Maßnahmen für den Umgang mit diesem Issue.

Bei welchem Schritt des Verfahrens für Issues und Änderungssteuerung (A–E) sollten sie ergriffen werden? Wählen Sie für jede Maßnahme nur einen Schritt aus. Jeder Schritt kann einmal, mehr als einmal oder gar nicht verwendet werden.

34) Der Projektmanager bittet den Benutzervertreter, die Priorität für das Hinzufügen dieses Titels zu bestätigen, bevor er darüber nachdenkt, welche Maßnahme er empfehlen soll.	A. Erfassen von Issues B. Bewerten von Issues C. Vorschlagen von Korrekturmaßnahmen D. Entscheidung über Korrekturmaßnahmen E. Implementieren von Korrekturmaßnahmen
35) Bei der Überprüfung der Auswirkungen wird entschieden, das Issue formell und nicht informell zu behandeln.	
36) Der Lenkungsausschuss verlangt einen Plan für die Aufnahme des zusätzlichen Liedes.	

37) Das Tonstudio hat Verbesserungen vorgenommen und kann nun Aufnahmen mit höherer Qualität als in der Produktbeschreibung der „aufgenommenen Albums“ festgelegt liefern. Der Tonstudiomanager hat die Titel ohne zusätzliche Kosten mit der neuen, höheren Qualität aufgenommen. Diese Änderung hat keine weiteren Auswirkungen auf das Projekt.

Wie sollte der Projektmanager dieses Issue einstufen? Warum?

- A. Als Änderungsantrag, weil die Aufnahme eine höhere Qualität hat.
- B. Als Änderungsantrag, weil die Produktbeschreibung aktualisiert werden muss.
- C. Als Spezifikationsabweichung, weil die Aufnahme der Lieder nicht den angegebenen Kriterien entspricht.
- D. Als Spezifikationsabweichung, weil ein Vorschlag zur Änderung der Vergleichswerte (Baseline) eingegangen ist.

38) In Phase 3 genehmigt der Lenkungsausschuss eine Konzession, Cover-Designs zu verwenden, die die Qualitätskriterien nicht vollständig erfüllen. Aus diesem Grund hat der Projektmanager die Produktbeschreibung für das „Cover-Design“ aktualisiert.

Ist diese Maßnahme angemessen? Warum?

- A. Ja, weil die Produktbeschreibung aktualisiert werden sollte, um die geänderten Qualitätskriterien wiederzugeben.
- B. Ja, weil eine Produktbeschreibung aktualisiert werden sollte, um den Status eines gelieferten Produkts zeigen.
- C. Nein, weil Produktbeschreibungen Baseline-Dokumente sind, die nicht geändert werden sollten.
- D. Nein, weil die Projektunterstützung Produktbeschreibungen nach einer Konzession aktualisieren sollte.

FORTSCHRITT

Hier sehen Sie drei Maßnahmen zur Steuerung des Fortschritts des Albumprojekts.

Welche Rolle (A–E) sollte sie ausführen?

Wählen Sie pro Maßnahme nur eine Rolle aus. Jede Rolle kann einmal, mehrmals oder gar nicht verwendet werden.

39) Die Zeittoleranz von Phase 3 auf „+1 Woche“ setzen.	A. Teammanager
40) Den Projektmanager informieren, dass die Zeittoleranz für die Produktion des Covers voraussichtlich überschritten wird.	B. Benutzervertreter
41) Den Projektmanager beim Einsatz der Projektplanungssoftware unterstützen.	C. Projektsicherung
	D. Auftraggeber
	E. Projektunterstützung

- 42) Das Arbeitspaket für den 'Plan für die Einführungsveranstaltung' läuft, und alle zwei Wochen wird ein Teamstatusbericht erstellt. Der Projektmanager hat das Issueregister geprüft und ist angesichts der Vielzahl an Issues zu diesem Arbeitspaket beunruhigt.

Welche Maßnahme sollte der Projektmanager ergreifen und warum?

- A. Wöchentliche Teamstatusberichte anfordern, um Ausnahmen auf Arbeitspaketebene zu vermeiden.
 - B. Wöchentliche Teamstatusberichte anfordern, um die Kontrolle über dieses Arbeitspaket zu erhöhen.
 - C. Die Toleranzen für das Arbeitspaket erhöhen, damit mehr Abweichungen zulässig sind und weniger Issues vorgebracht werden.
 - D. Die Toleranzen für das Arbeitspaket erhöhen, sodass diese den Toleranzen der Phase entsprechen und die Berichte einheitlich sind.
- 43) Die Titel wurden aufgenommen und entsprechen den Mindestqualitätsanforderungen. Der Teammanager empfiehlt jedoch eine erneute Aufnahme, da Songs von höherer Qualität zu höheren Albumverkaufszahlen führen könnten. Dadurch würde die Phase jedoch ihre Zeittoleranz überschreiten. Daher hat der Projektmanager beim Lenkungsausschuss ein Issue vorgebracht.

Ist diese Maßnahme angemessen? Warum?

- A. Ja, weil Chancen, die geschäftliche Rechtfertigung zu verbessern, vom Lenkungsausschuss in Betracht gezogen werden sollten.
- B. Ja, weil sich die Phase in einer Ausnahmesituation befinden würde und ein Ausnahmeplan erforderlich wäre.
- C. Nein, weil der Projektmanager die Empfehlung ablehnen sollte, da das Arbeitspaket innerhalb der Qualitätstoleranz abgeschlossen wurde.
- D. Nein, weil der Projektmanager Korrekturmaßnahmen ergreifen sollte, um die Qualität der aufgenommenen Titel zu verbessern.

VORBEREITEN EINES PROJEKTS

Hier sehen Sie drei Maßnahmen im Rahmen des Prozesses 'Vorbereitung eines Projekts' des Albumprojekts.

Während welcher Aktivität (A–F) sollte die jeweilige Maßnahme ausgeführt werden?

Wählen Sie für jede Aktivität nur eine Maßnahme aus. Jede Aktivität kann einmal, mehrmals oder gar nicht verwendet werden.

44) Mit dem Marketingmanager darüber sprechen, wie Zielgruppen bisher eingesetzt wurden.	A. Auftraggeber und Projektmanager ernennen
45) Sich Standardverträge beschaffen, die für den Vertrag mit dem Sänger relevant sein könnten.	B. Vorhandene Erfahrungen erfassen
46) Ein Projektlogbuch anlegen und darin festhalten, dass das Projektmandat geprüft wurde und das Werbevideo außerhalb des Projektumfangs ist.	C. Projektmanagement-Team entwerfen und ernennen
	D. Business Case-Entwurf erstellen
	E. Projektlösungsansatz auswählen und Projektbeschreibung zusammenstellen
	F. Initiierungsphase planen

47) Die Plattenfirma möchte das Projekt vertraulich behandeln, um zu verhindern, dass eine andere Plattenfirma gleichzeitig ein ähnliches Album auf den Markt bringt. Während der Vorbereitung des Projekts bespricht der Projektmanager dieses mit Kollegen, die Erfahrung im Umgang mit vertraulichen Projekten haben. Ihre Erfahrungen fließen in den Entwurf des Projektlösungsansatzes ein.

Ist dies angemessen und warum?

- A. Ja, weil das Risiko, dass ein anderes Unternehmen ein ähnliches Album produzieren könnte, im Projektlösungsansatz dokumentiert werden sollte.
- B. Ja, weil die Anforderung, das Projekt vertraulich zu behandeln, zur Entscheidung für den Projektlösungsansatz relevant ist.
- C. Nein, weil Erfahrungen im Hinblick auf die Kommunikation für die Entwicklung des Kommunikationsmanagement-Ansatzes relevant sind.
- D. Nein, weil Erfahrungen aus ähnlichen Projekten in der Erfahrungsliste erfasst werden sollten.

LENKEN EINES PROJEKTS

Hier sehen Sie drei Maßnahmen im Rahmen des Prozesses 'Lenkens eines Projekts'.

Welche Rolle (A–E) sollte diese Maßnahmen ausführen?

Wählen Sie für jede Maßnahme nur eine Rolle aus. Jede Aktivität kann einmal, mehrmals oder gar nicht verwendet werden.

48) Weitere Managementmaßnahmen genehmigen, um sicherzustellen, dass der 'Plan für die Einführungsveranstaltung' dafür sorgt, dass sich genügend Menschen die Musik anhören und so die erwarteten Albumverkaufszahlen erreicht werden.	A. Auftraggeber B. Benutzervertreter C. Lieferantenvertreter D. Projektsicherung E. Projektmanager
49) Den Projektmanager anweisen, dass es Änderungen an den Unternehmensstandards für Business Cases gab, da diese bei der Erstellung des Business Case zu berücksichtigen sind.	
50) Die für die Lieferung des 'Album fertig zur Veröffentlichung' festgelegte Zeittoleranz überprüfen, um sicherzugehen, dass diese realistisch ist.	

51) Das Projekt nähert sich dem Ende der Initiierungsphase. Der Projektmanager hat ein Treffen des Lenkungsausschusses angefordert, damit dieser das Projekt freigibt. Der Projektmanager hat verschiedene Folien mit Informationen zu den Projektsteuerungsmitteln, dem Business Case und dem Umfang des Projekts vorbereitet, um diese dem Lenkungsausschuss zu zeigen.

Wie gut wird damit die Aktivität „Projekt freigeben“ ausgeführt? Warum?

- A. Sie wird gut ausgeführt, weil die Mitglieder des Lenkungsausschusses persönlich die Projektleitdokumentation genehmigen sollten.
- B. Sie wird gut ausgeführt, da die Projektleitdokumentation vom Lenkungsausschuss in beliebiger Art und Weise freigegeben werden kann, solange die Entscheidung nachvollziehbar ist.
- C. Sie wird schlecht ausgeführt, da dank der Steuerung nach dem Ausnahmeprinzip persönliche Treffen nicht nötig sind.
- D. Sie wird schlecht ausgeführt, da der Lenkungsausschuss den Plan für die nächste Phase sowie die Projektleitdokumentation freigeben sollte.

INITIIEREN EINES PROJEKTS

Hier sehen Sie drei Maßnahmen im Rahmen des Prozesses 'Initiierens eines Projekts'.

Unter welcher Aktivität (A–F) sollten sie festgehalten werden?

Wählen Sie für jede Maßnahme nur eine Aktivität aus. Jede Aktivität kann einmal, mehrmals oder gar nicht verwendet werden.

52) Sich bei der Projektsicherung vergewissern, dass die vorgeschlagene Form des Nutzenmanagement-Ansatzes die Anforderungen der Plattenfirma erfüllt.	A. Anpassungsanforderungen festlegen
53) Der Agent des Sängers möchte regelmäßig Informationen über das Feedback der Zielgruppe zu den Beispielsongs.	B. Risikomanagement-Ansatz erstellen
54) Festlegen, wann die Abnahme erfolgt und die Arbeit am „aufgenommenen Album“ und dem „Cover-Design“ beginnen kann.	C. Änderungssteuerungsansatz erstellen
	D. Qualitätsmanagement-Ansatz erstellen
	E. Kommunikationsmanagement-Ansatz erstellen
	F. Projektplan erstellen

55) Das Albumprojekt wird Teil eines Programms der Plattenfirma sein, um eine andere Musikrichtung zu verkaufen. Das Projekt befindet sich nun im Prozess „Initiieren eines Projekts“, und der Projektmanager hat das Programmbüro um Unterstützung bei der Erstellung des Risikomanagement-Ansatzes gebeten.

Welche der folgenden Aussagen erklärt, warum dies eine angemessene Vorgehensweise zur Festlegung des Risikomanagement-Ansatzes ist?

- A. Weil der Projektmanager den Risikomanagement-Ansatz während des Prozesses „Initiieren eines Projekts“ erstellen sollte.
- B. Weil im Risikomanagement-Ansatz definiert sein sollte, wie das Risikoregister gemanagt und verwaltet wird.
- C. Weil in einem einfachen Projekt der Risikomanagement-Ansatz mit der Risikomanagementstrategie des Programms kombiniert sein sollte.
- D. Weil das Programmbüro üblicherweise dabei hilft sicherzustellen, dass das Projekt den Programmstandards entspricht.

STEUERN EINER PHASE

Hier sehen Sie drei Maßnahmen, die der Projektmanager beim Prozess 'Steuern einer Phase' ergreift.

Zu welchem Thema (A–F) gehören sie?

Wählen Sie für jede Maßnahme nur ein Thema aus. Jedes Thema kann einmal, mehrmals oder gar nicht verwendet werden.

56) Im Projektlogbuch festhalten, dass die Grafikdesignerin nächsten Freitag keine Zeit hat.	A. Business Case B. Qualität C. Risiko D. Pläne E. Änderungen F. Organisation
57) Prüfen, ob die Genehmigung von Überstunden dazu geführt hat, dass die Probesongs pünktlich aufgenommen wurden.	
58) Nach Erhalt der aufgenommenen Probesongs erforderliche Maßnahmen zum Nutzenmanagement ausführen.	

59) Am Anfang von Phase 3 hat der Sänger vorgeschlagen, beim Aufnehmen der Lieder ein Video zu drehen, das bei der Veröffentlichung des Albums als Werbung dienen könnte. Diese Änderung kann in Phase 3 aufgenommen werden und wurde genehmigt. Das Tonstudio hat sich bereit erklärt, das Video zu drehen. Daher hat der Projektmanager eine Produktbeschreibung für das Produkt „aufgenommenes Video“ erstellt und das Arbeitspaket für das Studio entsprechend ergänzt.

Sind die Maßnahmen des Projektmanagers angemessen? Warum?

- A. Ja, weil das Arbeitspaket des Tonstudios die Arbeiten für das „aufgenommene Album“ und das "aufgenommene Video" festlegen sollte.
- B. Ja, weil die Produktbeschreibung für das "aufgenommene Video" für die Rechtfertigung des Änderungsantrags nötig ist.
- C. Nein, weil der Projektmanager Produktbeschreibungen zusammen mit dem Phasenplan erstellen sollte.
- D. Nein, weil der Projektmanager den Phasenplan aktualisieren sollte, wenn er Korrekturmaßnahmen zur Durchführung der Änderung ergreift.

MANAGEN DER PRODUKTLIEFERUNG

- 60) Der in Phase 3 mit der Gestaltung des „Cover-Designs“ beauftragte Grafikdesigner wird einen agilen Ansatz verfolgen. Der Projektmanager fungiert als Teammanager für das Arbeitspaket und hat einen Teamplan erstellt.

Warum ist der Einsatz eines Teamplans angemessen?

- A. Weil der Teamplan zeigen wird, ob das „Cover-Design“ innerhalb der Timebox des agilen Ansatzes fertiggestellt werden kann.
- B. Weil der Projektmanager einen Teamplan erstellen sollte, wenn er als Teammanager fungiert.
- C. Weil ein Teamplan für ein externes Arbeitspaket erforderlich ist.
- D. Weil ein Teamplan bei einem agilen Ansatz erforderlich ist.

- 61) Das „Cover-Design“ wird von einer Grafikdesignagentur geliefert, die einen agilen Lieferansatz verfolgt. Das Arbeitspaket wird vereinbart, bevor die Arbeit am „Cover-Design“ beginnt.

Wer sollte das Arbeitspaket für das „Cover-Design“ abnehmen?

- A. Projektsicherung
- B. Projektmanager
- C. Teammanager
- D. Auftraggeber

- 62) Das Albumprojekt wird Teil eines Programms der Plattenfirma sein, um eine andere Musikrichtung zu verkaufen. Daher wurde der Teammanager für das Arbeitspaket „Plan für die Einführungsveranstaltung“ gebeten, wöchentlich Teamstatusberichte direkt an den Programmmanager zu senden. So kann der Programmmanager die Markteinführung der Musikrichtung überwachen.

Ist es richtig, dass der Teammanager Teamstatusberichte an den Programmmanager sendet? Warum?

- A. Ja, weil die Teamstatusberichte auf die Anforderungen des Programmmanagers zugeschnitten sein sollten.
- B. Ja, weil Teamstatusberichte mit der Häufigkeit erstellt werden sollten, die im Arbeitspaket festgelegt ist.
- C. Nein, weil der Teammanager den Projektmanager informieren sollte, sobald das „Cover-Design“ fertig ist.
- D. Nein, weil es eine Schnittstelle zwischen den Prozessen „Managen der Produktlieferung“ und „Steuern einer Phase“ gibt.

MANAGEN EINES PHASENÜBERGANGS

- 63) Phase 3 befindet sich in einer Ausnahmesituation. Der Lenkungsausschuss hat vom Projektmanager einen Ausnahmeplan angefordert, der daraufhin den Prozess „Managen eines Phasenübergangs“ ausgelöst hat.

Welche Maßnahme ist OPTIONAL?

- A. Phasenabschlussbericht erstellen
- B. Business Case anpassen
- C. Nutzenmanagement-Ansatz aktualisieren
- D. Projektplan anpassen

- 64) Bei der Aufnahme der Beispielsongs wurde eine Ausnahme auf Phasenebene festgestellt. Daher hat der Lenkungsausschuss den Projektmanager angewiesen, die Phase vorzeitig abzuschließen und einen Plan zu erstellen, um den Rest von Phase 2 mit der Produktion des 'aufgenommenen Albums' und des 'Cover-Designs' zu kombinieren.

Welche Aktivität sollte der Projektmanager ausführen, um den kombinierten Plan zu erstellen?

- A. Nächste Managementphase planen
- B. Vorzeitigen Abschluss vorbereiten
- C. Ausnahmeplan erstellen
- D. Projektplan erstellen

- 65) In Phase 2 stellt sich heraus, dass die Grafikdesignagentur in finanziellen Schwierigkeiten steckt. Daher wird ein anderer Lieferant für das 'Cover-Design' ausgewählt, und dessen Account-Manager wird gebeten, sofort als Lieferantenvertreter im Lenkungsausschuss mitzuwirken.

Ist dies angemessen und warum?

- A. Ja, da PRINCE2 flexibel ist, um unnötige Verzögerungen bei der Umsetzung von Entscheidungen zu vermeiden.
- B. Ja, weil der Austausch eines Lieferanten eine wichtige Entscheidung ist, die als Ausnahme behandelt werden sollte.
- C. Nein, weil nur ein Lieferantenvertreter die Interessen des Lieferanten im Lenkungsausschuss vertreten sollte.
- D. Nein, weil Rollenänderungen an Phasenübergängen stattfinden sollten, außer es gibt eine Ausnahme.

ABSCHLIESSEN EINES PROJEKTS

- 66) Das Albumprojekt hat das 'Album fertig zur Veröffentlichung' geliefert. Beim Abschluss des Projekts macht der Projektmanager den Vorschlag, den Leiter des Tonstudios, der ein hervorragender Teammanager war, mit der Aufnahme zukünftiger Alben zu betrauen.

Bei welcher Aktivität des Prozesses „Abschließen eines Projekts“ sollte diese Empfehlung zur Abnahme eingereicht werden?

- A. Planmäßigen Abschluss vorbereiten
- B. Produkte übergeben
- C. Projekt bewerten
- D. Projektabschluss empfehlen

- 67) Das Projekt wird abgeschlossen.

Welche Maßnahme sollte der Projektmanager bei der Bewertung des Projekts ergreifen?

- A. Sich vergewissern, dass die Projektabnahme des 'Cover-Designs' durch das Marketingteam der Plattenfirma erfolgt ist.
- B. Herausfinden, wie viele Fehler gefunden wurden, nachdem das 'Cover-Design' die Qualitätsinspektion durchlaufen hat.
- C. Sich vergewissern, dass das Marketingteam über die nötigen Ressourcen verfügt, um das 'Album fertig zur Veröffentlichung' zu bewerben.
- D. Von der Projektunterstützung eine Produktstatusauskunft für das 'Album fertig zur Veröffentlichung' anfordern.

- 68) Während der Initiierungsphase wurde das Risiko festgehalten, dass sich die Verkaufszahlen des Albums negativ auf die anderer Alben der Plattenfirma auswirken könnten. Daher wurde bei der Überprüfung dieses Risikos während des Projektabschlusses eine Empfehlung für Folgeaktionen an die Auditabteilung der Plattenfirma ausgesprochen. Diese sollte bei Nutzenrevisionen nach dem Projekt Berichte zu den Auswirkungen erstellen.

Ist dies angemessen und warum?

- A. Ja, da das Projekt erst abgeschlossen werden kann, wenn die Auswirkungen durch die Verkaufszahlen ermittelt wurden.
- B. Ja, weil durch diese Folgeaktion das Risiko im Risikoregister abgeschlossen werden kann.
- C. Nein, weil eine Folgeaktion einer einzelnen Person und nicht einer Abteilung empfohlen werden sollte.
- D. Nein, da der Nutzenmanagement-Ansatz Aktivitäten nach dem Projekt beinhalten sollte.

ENDE DER PRÜFUNG

Dies ist eine leere Seite.